

Ökologischer Kurs, Teil Sozialmedizin

Wintersemester 1991/92

Titel des Kurses

Angewandte Umweltepidemiologie

Kursleiter

Dr. med. M. Schlaud

Lehrziele

Fragen nach Zusammenhängen zwischen Umwelteinflüssen und der menschlichen Gesundheit werden in immer stärkerem Maße von Patienten an den Arzt herangetragen. Um sich diesen Fragen sachlich stellen zu können, bedarf es der Fähigkeit, Veröffentlichungen in der Laienpresse und die ihnen meist zu Grunde liegenden wissenschaftlichen Untersuchungen kritisch zu bewerten hinsichtlich Fragestellung, Studiendesign, Herkunft und Qualität der Daten, statistischen Methoden, Ergebnisse und Interpretation.

Der Kurs "angewandte Umweltepidemiologie" will den Studenten neben den wichtigsten Grundlagen der Epidemiologie deren Rolle in der umweltmedizinischen Forschung anhand praktischer Beispiele nahebringen. Möglichkeiten und Grenzen (Expositionsschätzung, Latenz, kleine relative Risiken, Grenzwertproblematik) der Umweltepidemiologie sollen aufgezeigt werden.

Voraussetzungen für ein Gelingen des Kurses sind die Bereitschaft zur aktiven Gestaltung durch Bearbeiten von Übungsaufgaben, das selbständige Durcharbeiten von – zumeist englischsprachigen – Fachpublikationen und deren kritische Diskussion.

Kursablauf

Anhand von Studien zu unterschiedlichen umweltrelevanten Themen (z. B. Luftschadstoffe und Atemwegserkrankungen, ionisierende Strahlen/elektromagnetische Felder und Krebs) – oder Ausschnitten daraus – sollen Grundbegriffe der Epidemiologie erarbeitet werden wie: Exposition, *Outcome*, Prävalenz, Inzidenz, Querschnittstudie, Vergleiche zwischen Gruppen, analytisch-epidemiologische Studiendesigns (Kohorten-, Fall-Kontroll-Studie), Vierfeldertafel, relatives Risiko, *Odds Ratio*, *Bias*, *Confounder*, Signifikanz, Beweiskraft epidemiologischer Methoden.

Exkursion zum Landesamt für Immissionsschutz